

Fördern- Üben-Nachhilfe

Beitrag von „elefantenflip“ vom 18. Dezember 2004 21:35

Liebe Erika,

Du schreibst, dass in der freien Wirtschaft eigenbezahlte Fortbildungen üblich sind. Ich kenne da andere Seiten. Mein Mann wird zu vielen, sehr teuren Fortbildungen geschickt, die viel Geld kosten. Ich glaube nicht, dass sich viele Leute freiwillig zu Fortbildungen melden, die sie in ihrer Freizeit machen und für die sie privates Geld einzahlen, wenn sich daraus keine Aufstiegschancen ergeben. Trotzdem tun es viele Lehrer, weil sie sich mit ihrer Ausbildung nicht wohl fühlen.

Ich selber bilde mich sehr fort, alles in meiner Freizeit und mit eigenem Geld. Auch alle Arbeitsmaterialien habe ich gekauft, das sind Unsummen. Das Finanzamt fragte sogar nach, ob das wirklich so sein könnte. Ich kenne ganz viele Kollegen, bei denen es genauso ist.

Damit du vielleicht auch die Lehrerseite etwas besser verstehen kannst:

Frage mal an der Schule deiner Kinder nach, wie viel Geld für Fortbildungen zur Verfügung stehen, wie viel Material im Klassenraum die Lehrer selber angeschafft haben, wie viele Kopiervorlagen privat angeschafft werden, du wirst staunen...

Meine Eltern waren jedenfalls sehr überrascht. Auch überrascht darüber, dass ich die Klassenfahrt aus eigener Klasse bezahle und dafür sogar noch Überstunden mache, die nicht bezahlt werden und das bei halber Stelle.

Lege mir das, was ich schreibe nicht als jammern aus. Ich habe mir die Arbeit so ausgesucht. Ich erarbeite mir aber auch im Moment ein anderes Standbein, damit ich vielleicht sagen kann, ich höre auf, wenn das kommt, was Heike z.B. in ihrem Beitrag geschrieben hat. Normalerweise versuche ich auf Beiträge, die über Lehrer urteilen, obwohl sie sich überhaupt nicht mit der Ausbildung, die sie angeboten bekommen, mit den sächlichen und ursächlichen Mitteln auseinandersetzen, sondern pauschalisieren, nicht zu reagieren. Das kostet mich unsäglich viel Kraft, aber dein Beitrag richtet sich ja konkret an mich, deswegen will ich dir auch antworten.

Ich selber wäre dafür, eine Stechuhr einzuführen, in der Schule einen Arbeitsplatz zu bekommen, mit Literatur und PC, so dass der Bereich Schule /Privatleben viel deutlicher getrennt wäre. Wahrscheinlich könnte ich so alle drei Jahre ein Sabbatjahr einrichten, weil ich Überstunden abfeiere. Ich denke, dass das gerade deswegen nicht eingeführt wird.

In Finnland oder Schweden herrschen ganz andere Bedingungen, da ist die Aufgabe der Lehrer, die Arbeitszeit viel besser umrissen und wird erfasst.

Für die Bedingungen hier in Deutschland sind nicht wir Lehrer verantwortlich - wir müssen lediglich damit klar kommen und sind für viele die Bu-Männer und Buh-Frauen, weil jeder meint, über den Beruf des Lehrers Bescheid zu wissen. Ich habe viele Freundinnen, die Partner außerhalb des Lehrerberufs haben. Allesamt sagen, so etwas haben sie sich unter unserem Beruf nicht vorgestellt. Manch eine Beziehung ist schon unter den Belastungen zerbrochen.

Um die Situation deiner Kinder zu verbessern, kann dir nur ans Herz legen, schließe dich mit anderen betroffenen Eltern zusammen und kämpfe dort für bessere Bedingungen. Am besten

aber an einem Ort, wo sie letztendlich verantwortet werden. Ihr Eltern habt die Mehrheit und könnt bei Politikern viel mehr Einfluss nehmen als wir Lehrer. Erkundige dich mal, welches Fortbildungsbudget an der Schule zur Verfügung steht und dann mache mal eine Anfrage an das zuständige Kultusministerium.

Flip